

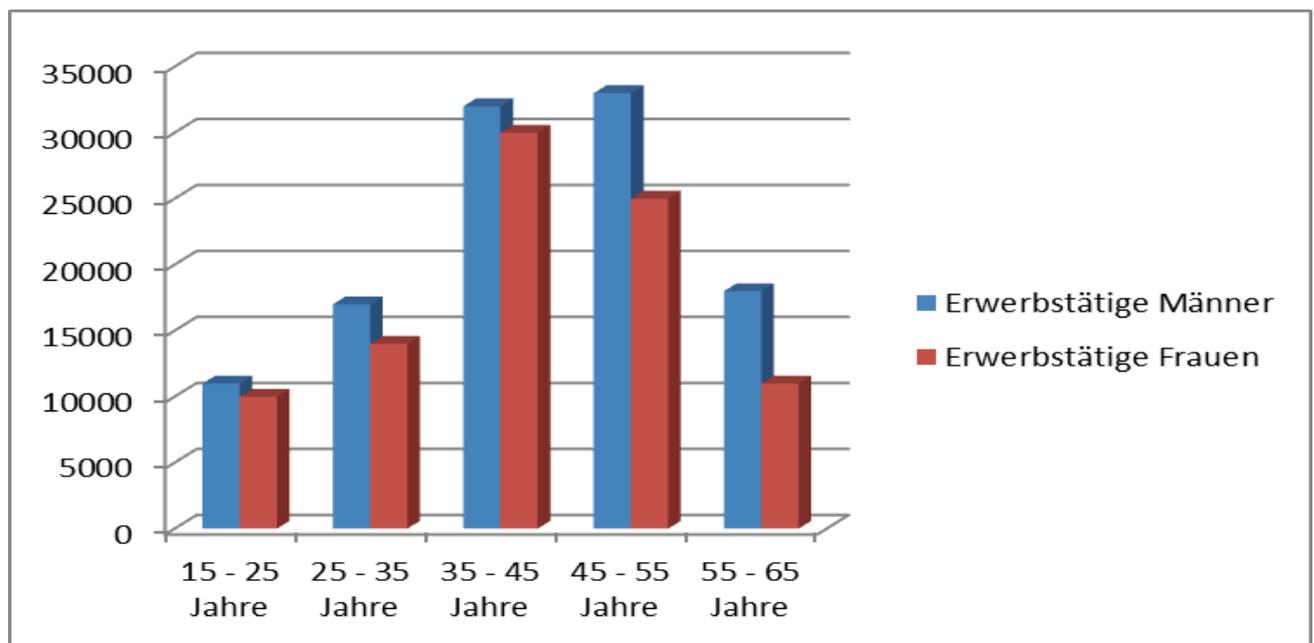
Antrag an den Kreisvorstand der CDU Rhein-Erft am 28. September 2011 zur Beratung auf dem ordentlichen Kreisparteitag am 13. November 2011 in Frechen

Antragstellerin: Frauen Union Rhein-Erft-Kreis

### **Forderung einer Koordinationsstelle zur Integration von Frauen in den aktiven Arbeitsmarkt**

Im Jahr 2010 waren laut den Erhebungen des Mikrozensus im Rhein-Erft-Kreis 200.000 Personen Erwerbstätig.

Die Aufteilung über die Altersgruppen und Geschlechtern kann der Grafik entnommen werden.



Quelle: Information und Technik NRW; Düsseldorf 2011

Daraus ergibt sich, dass bei uns derzeit 45 % der Frauen im Alter von 45 bis 55 Jahre erwerbslos sind. Dieser Prozentsatz und der Fachkräftemangel werden sich mittelfristig durch den demografischen Wandel und die fortschreitende Globalisierung weiter erhöhen.

Wird das Arbeitsmarktpotenzial dieser Altersgruppe nicht voll ausgeschöpft, droht einer Studie nach der Prognos AG zufolge ein Wertschöpfungsverlust in Höhe von rund 2 Bill. € bis 2030. Bereits in 2015 würde der Verlust 300 Mill. € betragen.

Viele Frauen, die durchaus über die nötigen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen, kommen auf dem Arbeitsmarkt aus diversen Gründen nicht an. Dabei ist der Wille bei den betroffenen Frauen durchaus vorhanden. In vielen Fällen sind sie sogar bereit eine neue Ausbildung zu beginnen.

Zurzeit werden bereits größere Investitionen für die Rekrutierung von Fachkräften im Ausland aufgewendet. Diese Gelder sollten stattdessen in die Verbesserung ortsnaher Beratungsangebote für Frauen gesteckt werden. Um die erwerbslosen Frauen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, gibt es Qualifizierungsangebote, die augenscheinlich nicht ausreichend bekannt sind und daher nicht genutzt werden.

Aus vorgenannten Gründen beantragen wir die Errichtung einer ortsnahen Beratungs- und Koordinationsstelle zur nachhaltigen Aus- und Weiterbildung bzw. Qualifizierung, um Frauen langfristig und nachhaltig in den regionalen Arbeitsmarkt zu integrieren.